

Fallstudie

# Runden Group

Wie die Runden Group  
durch Mehrweg-  
Transportverpackungen  
Wettbewerbsvorteile  
entlang der Lieferkette  
schaffen möchte

Runden<sup>®</sup>  
Group



# Runden Group GmbH & Co. KG

Wie die Runden Group durch Mehrweg-Transportverpackungen Wettbewerbsvorteile entlang der Lieferkette schaffen möchte

Als Logistikunternehmen ist die Runden Group in einer Branche tätig, die von komplexen Lieferketten, hohem Ressourcenverbrauch und wachsendem Regulierungsdruck geprägt ist. Um langfristig wirtschaftlich zu bleiben muss das Familienunternehmen ihre Rohstoffabhängigkeiten reduzieren und sattelt um auf Kreislaufwirtschaft. Das Tochterunternehmen WBG Pooling zeigt wie der Umstieg gelingen kann und wie es durch belastbare Daten Risiken steuert.

## Herausforderung

Mit ihrem Fokus auf wiederverwendbare Transportverpackungen setzt die WBG Pooling auf robusten Kunststoff. Dieser bietet in der Logistik klare Vorteile, etwa durch das geringe Gewicht und die damit verbundenen Effizienzgewinne im Transport. Gleichzeitig bleibt das Material stark von fossilen Rohstoffen abhängig und ist damit - auch durch geopolitische Entwicklungen - preis- und risikosensibel.

Hinzu kommt, dass zentrale Kundengruppen den Mehrwert echter Kreislaufwirtschaft bislang nur begrenzt wahrnehmen. Insbesondere in stark preisgetriebenen Märkten steht kurzfristige Kosteneffizienz im Vordergrund, während langfristige Ressourceneffizienz und Versorgungssicherheit oft schwer vermittelbar sind.

„Tiefgreifende Veränderungen benötigen Zeit und unermüdliche Aufklärungsarbeit. Mit unserer Initiative Home of Reuse möchten wir zeigen, dass Kreislaufwirtschaft nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch wirtschaftlich tragfähig ist.“

*Saralena Gülker, Sustainability Manager*



## Steckbrief

**Sitz:** 12 Standorte in Deutschland und Europa

**Mitarbeitende:** 567

**Umsatz 2024:** ca. 84 Mio. € (2024)

**Absatz:** 68% in Deutschland

**Kernangebot:** Mehrwegtransporte für die europäische Lebensmittel-Lieferkette

## Maßnahmen & Zielsetzung

Die Runden Group hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Kreislaufstrategie konsequent weiterzuentwickeln und systemisch umzusetzen.

Ein zentraler Baustein ist die Cradle-to-Cradle-Zertifizierung („von Wiege zu Wiege“): Bis Ende 2026 sollen vier zentrale Produktgruppen der Tochtergesellschaft WBG Pooling entsprechend zertifiziert werden.

Die Umsetzung erfordert umfangreiche Projekte, eine enge Zusammenarbeit zwischen Einkauf, Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement sowie eine intensive Kooperation mit Lieferanten und Herstellern, um die hohen Anforderungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu erfüllen.



# Nachhaltigkeitsberichterstattung



Die im Rahmen der Cradle-to-Cradle-Zertifizierung erhobenen Daten bilden eine neue Grundlage für die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Runden Group. Insbesondere im Bereich der Risikobewertung ermöglichen sie erstmals eine systematische Analyse von Lieferketten, Materialien und Prozessen. Gleichzeitig tragen sie dazu bei, Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement enger zu verzahnen und Nachhaltigkeitsdaten gezielt für operative und strategische Entscheidungen zu nutzen.

Dabei wurde auch deutlich, dass viele bestehende Lieferanten – insbesondere Kunststoffproduzenten – zunächst nicht über die erforderlichen Daten verfügen. Der Zertifizierungsprozess hat hier als Katalysator gewirkt: Immer mehr Partner haben begonnen, eigene Nachhaltigkeitsdaten zu erheben, Nachhaltigkeitsberichte zu erstellen und externe Bewertungen wie EcoVadis-Zertifizierungen zu durchlaufen.



## Hürden & Investitionen

- Die Umsetzung der Cradle-to-Cradle-Zertifizierung ist mit hohen Kosten verbunden: Pro Produktgruppe fielen Investitionen von bis zu einem mittleren fünfstelligen Betrag an.
- Zusätzlich werden interne Ressourcen in Einkauf, Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement gebunden.
- Der Prozess setzt eine enge Zusammenarbeit mit den Lieferanten voraus. Neue Lieferanten werden ausschließlich unter der Voraussetzung ausgewählt, dass sie die Transparenz- und Nachhaltigkeitsanforderungen der Cradle-to-Cradle-Zertifizierung erfüllen und deren Umsetzung mittragen.
- Hinzu kommt, dass viele Lieferanten zunächst nicht über die erforderlichen Daten und Prozesse verfügen und diese erst aufbauen müssen.

In einem stark preisgetriebenen Marktumfeld erschwert dies die Vermittlung des wirtschaftlichen Mehrwerts von Kreislaufwirtschaft gegenüber Kund:innen.

“Nachhaltigkeitsberichterstattung ist kein bloßes Erfüllen von Vorgaben, sondern hilft uns beim Strukturieren unserer unternehmerischen Realität. Sie schafft Orientierung und macht Transformation planbar.”

Lisa Runden, Geschäftsführerin



## Wieso hat es sich gelohnt?

Durch die Cradle-to-Cradle-Zertifizierung erreicht das Unternehmen eine bislang unerreichte Transparenz über seine Materialflüsse: Jederzeit ist nachvollziehbar, wo sich Verpackungen befinden und wie oft sie genutzt, gereinigt oder repariert wurden. Diese Datentiefe ermöglicht eine gezielte Steuerung der Kreisläufe, schafft die Grundlage für Innovationen und unterstützt die Erfüllung regulatorischer Vorgaben sowie steigender Anforderungen von Geschäftspartnern.

### WBG Pooling verbindet so ökologische und ökonomische Vorteile:

- Kürzere Transportwege und die Wiederverwendbarkeit der Ladungsträger führen langfristig zu sinkenden Verpackungsbeschaffungskosten.
- Schon heute reduzieren Kund:innen durch die Umstellung von konventionellen Verpackungen auf das Pooling-System ihre Kosten im Durchschnitt um 25 %.
- Im Rahmen der Auditprozesse zwischen 2023 und 2024 konnte der Wasserverbrauch für die Reinigung der Verpackungen um 25 % und der Einsatz von Reinigungsmitteln um 43 % reduziert werden.
- Bis zu 98 % der Materialien können gleichwertig wiederverwendet werden. Eine Verpackung bleibt rund zehn Jahre im Einsatz und durchläuft dabei bis zu 164 Nutzungszyklen. So entstehen langfristig klare Vorteile.



98%

Wiederverwendung



**2022**

Start der Cradle-to-Cradle-Zertifizierungen für zentrale Produktgruppen der WBG Pooling. Erste systematische Auseinandersetzung mit geschlossenen Materialkreisläufen.

**2023**

Erster Nachhaltigkeitsbericht der Runden Group. Einführung strukturierter Monitoring- und Datensysteme. Erkenntnis: Für eine strategische Nutzung der Daten braucht es eigene personelle Ressourcen.

**2024**

Gründung der Abteilung Sustainability Management in der Muttergesellschaft. Enge Zusammenarbeit mit Controlling, Einkauf, Qualitätsmanagement und Fuhrpark. Ausbau des Stakeholder-Dialogs, u.a. mit Banken und Finanzierungspartnern.

**2025**

Erarbeitung einer gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie mit klarem Fokus auf Kreislaufwirtschaft und Mehrweg. Einführung eines Code of Conduct für Business Partner und einer Richtlinie für nachhaltige Beschaffung.

**2026-2027**

(Re-)Zertifizierung weiterer Produktgruppen nach Cradle to Cradle. Vertiefung der Risikoanalysen für die wichtigsten Lieferanten und schrittweise Integration in operative Entscheidungsprozesse.

## Ausblick

Die Runden Group investiert gezielt in die Zukunftsfähigkeit der eigenen Unternehmen. Damit setzt sie Impulse und bewegt auch andere Marktteilnehmer zu mehr Engagement in Richtung Kreislaufwirtschaft. Von der Politik fordert sie nicht weniger Regulierung, sondern konkretere Hilfestellung: Datenanforderungen und branchenspezifische Lösungen können den Einstieg erleichtern und die Vergleichbarkeit erhöhen. Darüber hinaus ist eine stärkere Verzahnung von Regulierung, Förderinstrumenten und Finanzmärkten entscheidend. Verlässliche Rahmenbedingungen und gezielte Anreize sind notwendig, um nachhaltige Geschäftsmodelle wirtschaftlich attraktiver zu machen und ihre Skalierung – insbesondere in preisgetriebenen Märkten – zu ermöglichen.



Das Nachhaltigkeitsteam der Runden Group